



PROTOKOLL

DER 5. SITZUNG DES EINWOHNERRATES 2022, 8212 NEUHAUSEN AM RHEINFALL

Datum, Zeit, Ort

Donnerstag, 7. Juli 2022

19:00 – 21:30

in der Aula Kirchacker, Neuhausen am Rheinfall

Präsenz

16 Einwohnerräte (ER): Fabian Bolli (GLP), Peter Fischli (FDP), Herbert Hirsiger (SVP), Arnold Isliker (SVP), Thomas Leuzinger (SP), Sara Jucker (SVP), Bernhard Koller (EDU), Roland Müller (Grüne) Randy Ruh (GLP), René Sauzet (FDP), Sabina Tektas Sorg (SP), Marco Torsello (FDP), Luka Vojinovic (Die Mitte), Dr. Jakob Walter (parteilos), Isabella Zellweger (SVP)

Gemeindepräsident (GP): Felix Tenger

Gemeinderäte (GR): Franziska Brenn, Christian Di Ronco, Ruedi Meier, Andreas Neuenschwander

Gäste: Peter Eberlin, Rolf Armbruster, Francesco Carnelutti

Gemeindeschreiberin: Barbara Pantli

Aktuarin: Fabienne Witschi

Vorsitz

Einwohnerratspräsident Dr. Urs Hinnen (Grüne)

Entschuldigt

Urs Schüpbach
Adrian Schüpbach
Urim Dakaj
Ernst Schläpfer

Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 16. Juni wurde genehmigt und wird nun im Internet publiziert.

Mitteilungen**Traktandenliste**

Gemäss Art. 22, Abs. 3 Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall kann der Präsident des Einwohnerrats Dritten wie Verwaltungsangestellten oder Sachverständigen das Recht erteilen, mit beratender Stimme an den Verhandlungen teilzunehmen.

Wie Ihr der Traktandenliste entnehmen könnt, sind bei Traktandum 2. und 3. die Herren Peter Eberlin und Rolf Armbruster als Sachverständige des Kantons Schaffhausen zum Thema Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel Etappe 5 und 6 anwesend.

- 1. Bericht und Antrag betreffend Jahresrechnung und Jahresbericht 2021 sowie Entlastung der Mitglieder der Verwaltungskommission der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt «Alterszentrum und Spitex Neuhausen am Rheinfall».**



Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel - Etappe 5 - Bericht zur Kenntnisnahme.

- 2. Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2021 / Bericht und Antrag vom 3. Mai 2022 der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall an den Einwohnerrat zur Jahresrechnung 2021.**
- 3. Bericht + Antrag Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel - Etappe 6 - Klettgauerstrasse Süd-Schaffhauserstrasse.**

Neueingänge seit der letzten Sitzung vom 16. Juni 2022

1. Kleine Anfrage von Peter Fischli vom 3. Juli 2022 betreffend «Der Winter naht».

Übrige beim Einwohnerrat liegende Geschäfte

Erheblich erklärte und noch nicht erledigte Motionen und Postulate

- 1. Postulat Nr. 2018/4 von Urs Hinnen (Grüne Schaffhausen)** vom 21. August 2018 betreffend Vertiefungsplanung für eine sichere und attraktive Veloroute zum Rheinfallbecken unverzüglich an die Hand nehmen.
An der ER-Sitzung vom 7. März 2019 erheblich erklärt.
1. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 2. Juli 2020 bis 31. Dezember 2022 beschlossen.
- 2. Postulat Nr. 2020/1 von Arnold Isliker (SVP, Erstunterzeichner) und Urs Schüpbach (parteilos)** vom 16. Januar 2020 betreffend Verbesserung der Velosituation in und um Neuhausen.
An der ER-Sitzung vom 5. März 2020 erheblich erklärt.
1. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 8. April 2021 bis 31. Dezember 2022 beschlossen.
- 3. Motion Nr. 2022/1 von Roland Müller (Grüne)** vom 21. Februar 2022 betreffend Definition von Grünflächen.

Pendente Kleine Anfragen

1. Kleine Anfrage Nr. 2021.7 von Sara Jucker (SVP) vom 7. Juni 2021 betreffend Kreiselgestaltung Herbstäcker und Scheidegg.
2. Kleine Anfrage Nr. 2022.02 von Arnold Isliker (SVP) vom 24. April 2022 betreffend «Gestaltung der äusseren Zentralstrasse».
3. Kleine Anfrage Nr. 2022.03 von Peter Fischli (FDP) vom 12. Mai 2022 betreffend «Späte Zustellung der Stundenpläne erschwert Vereinbarkeit von Familie und Beruf».
4. Kleine Anfrage Nr. 2022.04 von Arnold Isliker (SVP) vom 22. Mai 2022 betreffend «Tempo 30 Bahnhofstrasse».

GEMEINDE

**NEUHAUSEN
AM RHEINFALL**

CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
www.neuhausen.ch



5. Kleine Anfrage Nr. 2022.05 von Arnold Isliker (SVP) vom 22. Mai 2022 betreffend «Haltestelle SBB Rheinfall».

Sehr geehrte Ratsmitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte
Frau Gemeindeschreiberin
Herr Zentralverwalter
Herr Peter Eberlin
Herr Rolf Armbruster
Geschätzte Medienleute
Liebe Gäste

Ich begrüsse Sie herzlich zur 5. Sitzung des Einwohnerrats im Jahr 2022.
Besten Dank.

Die Sitzung ist eröffnet.

TRAKTANDUM 1 Bericht und Antrag betreffend Jahresrechnung und Jahresbericht 2021 sowie Entlastung der Mitglieder der Verwaltungskommission der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt «Alterszentrum und Spitex Neuhausen am Rheinfall».

ER -Präsident Urs Hinnen (Grüne):

Nun kommen wir zum Bericht und Antrag betreffend Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2021 der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt. Die detaillierten Rechnungszahlen haben Sie in der gebundenen Ausgabe erhalten, den Bericht und Antrag separat in einer Dokumentenmappe.

Zuständiger GR: Christian Di Ronco

Präsident der GPK: Peter Fischli

GR Christian Di Ronco:

Das dritte Geschäftsjahr der öffentlich-rechtlichen Anstalt Alterszentrum und Spitex Neuhausen am Rheinfall war erneut von der COVID-19 Krise geprägt. Sie hat nochmals alles von den Mitarbeitenden, den Bewohnenden, der Geschäftsleitung und der Verwaltungskommission gefordert. Mit viel Disziplin wurden die Herausforderungen angegangen, um für alle Beteiligten grösstmögliche Normalität und Lebensqualität zu schaffen.

Regelmässiges Testen gehörte zum Alltag und beanspruchte sehr viele Ressourcen. Durch die hohe Impfrate hat Covid-19 aber etwas an Schrecken verloren. Auf positive Testergebnisse konnte routiniert reagiert werden. Die damit verbundenen Massnahmen stiessen auf viel Verständnis, führten wiederholt aber auch zu schwierigen Situationen bei der Besucherseite wie auch bei Bewohnenden und den Mitarbeitenden. Die Spitex war mit ähnlichen Problemen konfrontiert und hatte und hat, wie auch das Alterszentrum, mit aussergewöhnlich vielen, pandemiebedingten Personalausfällen zu kämpfen.

Die Situation verschärfte sich zusätzlich, da offene Stellen, insbesondere von Fachkräften, nicht mehr zeitnah besetzt werden konnten. Aktuell hat sich die Situation ein wenig verbessert.

Mit ihrem Engagement haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Alterszentrums und Spitex einen grossen Beitrag zur Sicherheit und zum Wohlergehen der älteren Menschen in

unserer Gemeinde beigetragen. Zwischenzeitlich ist die Normalität praktisch zurückgekehrt. Es ist zu hoffen, dass es so bleibt. Rückblickend darf festgestellt werden, dass das Alterszentrum und Spitex die COVID-19 Pandemie mit gut gemeistert hat. Der Gemeinderat möchte an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren grossen Einsatz und Engagement während dieser COVID-19 Pandemie danken.

Ein besonderer Dank geht auch an die freiwilligen Mitarbeitenden im Alterszentrum und an der von der Spitex organisierten Nachbarschaftshilfe. Trotz der Pandemie haben sie im Jahr 2021 rund 974 Stunden unersetzbare wertvolle Arbeit geleistet.

Dem vorliegenden Bericht und Antrag betreffend Jahresrechnung und Jahresbericht 2021 können Sie entnehmen, dass das dritte Geschäftsjahr trotz Corona, gegenüber dem Budget besser und mit einem leichten Überschuss abgeschlossen hat. Es konnten auch die notwendigen Rücklagen für die anstehenden Investitionen gebildet werden. In der kantonalen Verordnung 813.501 des Alters- und Pflegegesetzes Paragraph 33 ist die Einlage für bauliche Erneuerung kommunaler Heime geregelt.

Sollten künftige Rücklagen zwischen 1 und 1.5 Millionen Franken gebildet werden, so sollte es möglich sein, für den anstehenden Neubau mit einer Investitionsgrösse von zirka 45-50 Millionen Franken, – abgeschrieben über rund 40 Jahre – eine Finanzierung mit den Finanzinstituten zu realisieren.

Aufgrund der Liquidität und damit verbunden drohenden Negativzinsen von 0.75%, sprich CHF 12'000 wurde eine Arbeitgeberreserve bei der Pensionskasse des Kantons Schaffhausen von CHF 1'600'000 Millionen gebildet. In der Rechnung ist dieser Vorgang ein reiner Abtausch von Aktiven. Es hat keinen Einfluss auf die Erfolgsrechnung. Die Auswirkungen von Corona waren in der Durchschnittlichen Auslastung von rund 88% spürbar. Im ersten Halbjahr 2022 kann eine höhere der Auslastung der Bettenbelegung festgestellt werden.

Namens des Gemeinderates möchte ich allen Beteiligten – der Verwaltungskommission, der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Alterszentrums und Spitex sowie der Gemeindeverwaltung, wie der Kanzlei, der Zentralverwaltung, der Bauverwaltung und den Technischen Betrieben –, für die gute Zusammenarbeit danken. Ein spezieller Dank geht an Zentralverwalter Roland Müller, der die Jahresrechnung 2021 in gewohnter Manier in sehr guter Qualität aufbereitet hat.

GPK Präsident Peter Fischli:

Die GPK stimmt dem Bericht und Antrag zu. Für mehr verweise ich auf den Bericht und Antrag bezüglich der Jahresrechnung, welche wir in der letzten Sitzung so weit genehmigt haben. Wir haben auch diese Rechnung geprüft und bedanken uns für die saubere und gute Arbeit.

ER -Präsident Urs Hinnen (Grüne)

Ein Antrag auf Nichteintreten ist nicht gestellt worden; Eintreten ist somit beschlossen.

Damit kommen wir zur Detailberatung. Ich rufe zuerst die einzelnen Seiten des Berichts und Antrags auf.

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Wird das Wort gewünscht?

Wird Rückkommen verlangt?

Das ist nicht der Fall. Damit kommen wir zu den beiden Berichten des Präsidenten der Verwaltungskommission und der Geschäftsführerin.

Wird das Wort zum Bericht des VK-Präsidenten gewünscht?

Das ist nicht der Fall.

Wird das Wort zum Bericht der Geschäftsführerin gewünscht?

Das ist nicht der Fall.

Wird das Wort zu den Kennzahlen 2021 gewünscht?

Das ist nicht der Fall.

Damit kommen wir zur Jahresrechnung 2021 der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt. Ich rufe die einzelnen Seiten auf.

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Seite 7

Wird das Wort zum Revisionsbericht gewünscht?

Das ist nicht der Fall.

Wird das Wort zur Bilanz gewünscht?

Das ist nicht der Fall.

Wird das Wort zur Erfolgsrechnung gewünscht?

Das ist nicht der Fall.

Wird das Wort zum Anhang gewünscht?

Das ist nicht der Fall.

Wird das Wort zum Antrag der GPK auf Genehmigung gewünscht?

Das ist nicht der Fall.

Wird Rückkommen verlangt?

Das ist nicht der Fall. Damit kommen wir zur Schlussabstimmung über die beiden Anträge auf Seite 3 des Berichts und Antrags. Für die Genehmigung der Jahresrechnung und des Jahresberichts 2021 sowie die Entlastung der Mitglieder der Verwaltungskommission der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt «Alterszentrum und Spitex Neuhausen am Rheinfall» ist der Einwohnerrat abschliessend zuständig.

Der erste Antrag lautet wie folgt:

Die Jahresrechnung und der Jahresbericht 2021 der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt «Alterszentrum und Spitex Neuhausen am Rheinfall» werden genehmigt.

Wer diesem Antrag zustimmen will, hebe bitte die Hand.

Wer diesem Antrag nicht zustimmen will, hebe bitte die Hand.

Sie haben dem Antrag mit 16 zu 0 Stimmen einstimmig zugestimmt.

Damit kommen wir zum zweiten Antrag, der wie folgt lautet:

Den Mitgliedern der Verwaltungskommission der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt «Alterszentrum und Spitex Neuhausen am Rheinfall» wird Entlastung erteilt.

Wer diesem Antrag zustimmen will, hebe bitte die Hand.

Wer diesem Antrag nicht zustimmen will, hebe bitte die Hand.

Sie haben dem Antrag mit 16 zu 0 Stimmen einstimmig zugestimmt.

Das Geschäft ist erledigt.

TRAKTANDUM 2 Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel - Etappe 5 - Bericht zur Kenntnisnahme

ER -Präsident Urs Hinnen (Grüne):

Zuständig: Gemeindepräsident Felix Tenger

Wünscht zuerst der Gemeindepräsident das Wort?



GR Präsident Felix Tenger:

Der Galgenbucktunnel ist meiner Meinung nach ein Riesenerfolg. Wir haben teilweise bis zu 50% weniger Durchgangsverkehr und dadurch konnten wir eine erhöhte Lebensqualität feststellen. Jetzt geht es darum, diesen Erfolg in den nächsten Jahren zu bestätigen.

Bereits 2016 wurden flankierende Massnahmen geplant.

Ziele:

- Umlenkung Transitverkehr in Galgenbucktunnel
- Aufwertung Ortsdurchfahrt
- Verbesserung Situation Langsamverkehr

Diese Massnahmen wurden in 10 Etappen eingeteilt.

Etappe 1 Chatzensteig und Etappe 10 Engeportal bis Engestrasse sind bereits fertiggestellt.

Es verbleiben 8 Etappen:

Etappe 2 Knoten Scheidegg

Etappe 3 + 4, Knoten Scheidegg bis Knoten Rheinhof

Etappe 5 Knoten Rheinhof, Etappe 6 Knoten Rheinhof bis Knoten Kreuzstrasse

Etappe 7 Knoten Kreuzstrasse

Etappe 8 + 9 Knoten Kreuzstrasse bis Knoten Engestrasse

Der Kanton ist federführend und hat diese Projekte entsprechend gestaltet. Die Gemeinde war in allen Arbeitsgruppen anwesend und konnte Inputs geben.

Die Finanzierung wird durch den Bund (Aggloprogramm), den Kanton und die Gemeinde übernommen.

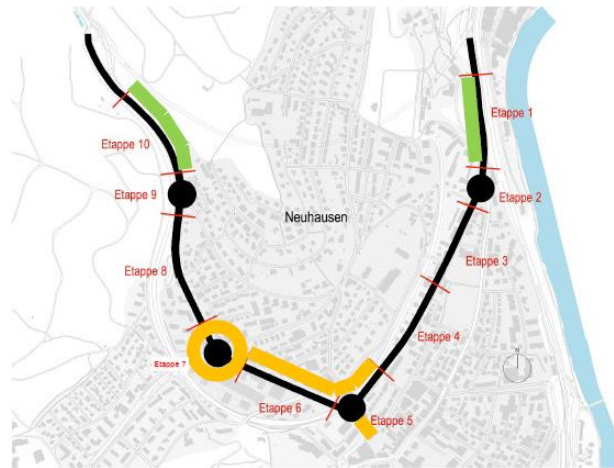
Wir haben heute die zuständigen Fachexperten anwesend, die ihnen das Projekt von der technischen Seite vorstellen werden und auch ihre Fragen zum Projekt beantworten können. Herzlich willkommen Peter Eberlin, Rolf Armbruster und Francesco Carnelutti.

Peter Eberlin:

Die grünen Flächen sind die bereits ausgeführten Massnahmen. Wir schauen uns heute die gelben Teile an. Für uns am wichtigsten sind Etappen 5 und 6. Baulich müssen wir diese beiden Etappen kombinieren, die Finanzierung muss jedoch getrennt werden.

1. Gestaltungs- und Betriebskonzept (GBK) FlaMa GBT

1.1 Etappen- Übersicht von 2017 mit 10 Etappen

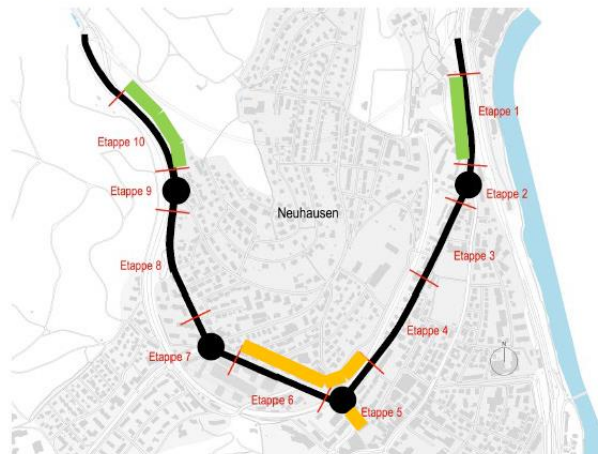


Flankierende Massnahmen Galgenbuckeltunnel

2. Bauprojekte der Etappen

5 Rheinhof

6 Klettgauer- strasse Süd

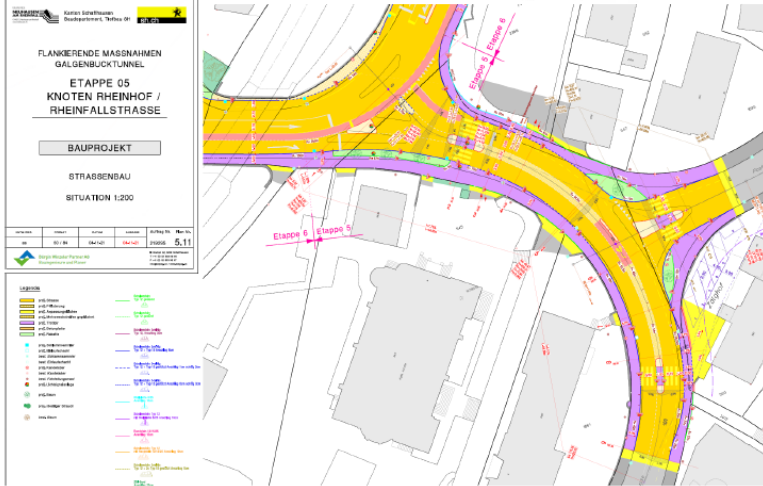


Das Ziel ist wie gesagt, der Erfolg des Galgenbuckeltunnels weiter zu erhalten und auszubauen. Wir wollen den maximalen Nutzen für die Gemeinde herausholen. Der Langsamverkehr soll gefördert werden, ohne dass der motorisierte Verkehr gestört wird. Wenn der Galgenbuckeltunnel mal geschlossen werden muss, sollten die Strassen den Verkehr immer noch auffangen können.

Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel



2.1.1 Bauprojekt Etappe 5 (Rheinhof - Rheinflallstrasse) - Übersicht



Kanton Schaffhausen
 Gemeinde Neuhausen am Rheinflall

Einwohneratssitzung Neuhausen am Rheinflall
 Donnerstag 7. Juli 2022

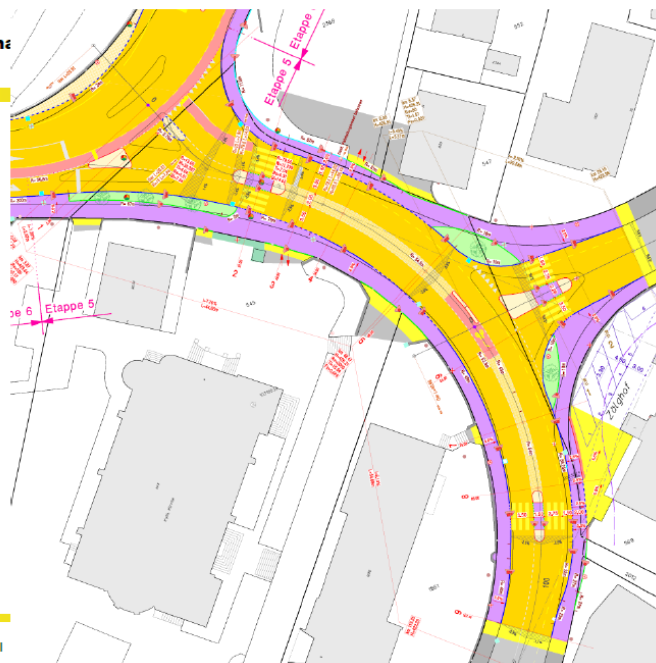
Seite 6

Flankierende Massn:

**2.1.2 Bauprojekt
 Etappe 5**

**Rheinhof -
 Rheinflallstrasse**

Detail 1



Kanton Schaffhausen
 Gemeinde Neuhausen am Rheinflall

Alles farbige gehört zum Projekt. Die violetten Teile sind Trottoirs und der Langsamverkehr, die Fahrbahnen sind gelb.

Die Fahrbahnen werden etwas verschmälert. Ein tragendes Element ist der Mehrzweckmittelstreifen, der sich durch das ganze Projekt zieht.

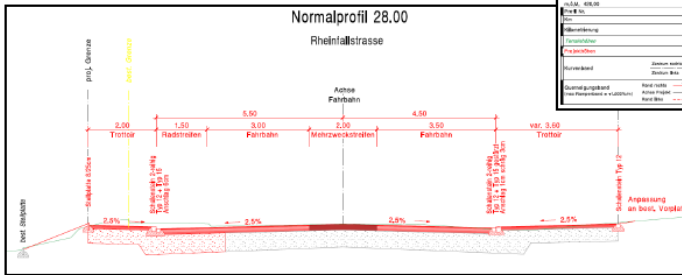
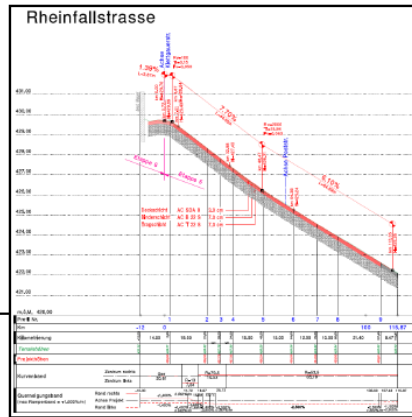
Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel



**2.1.3 Bauprojekt
Etappe 5**

**Rheinhof -
Rheinfallstrasse**

Detail 2



Kanton Schaffhausen
Gemeinde Neuhausen am Rheinfall

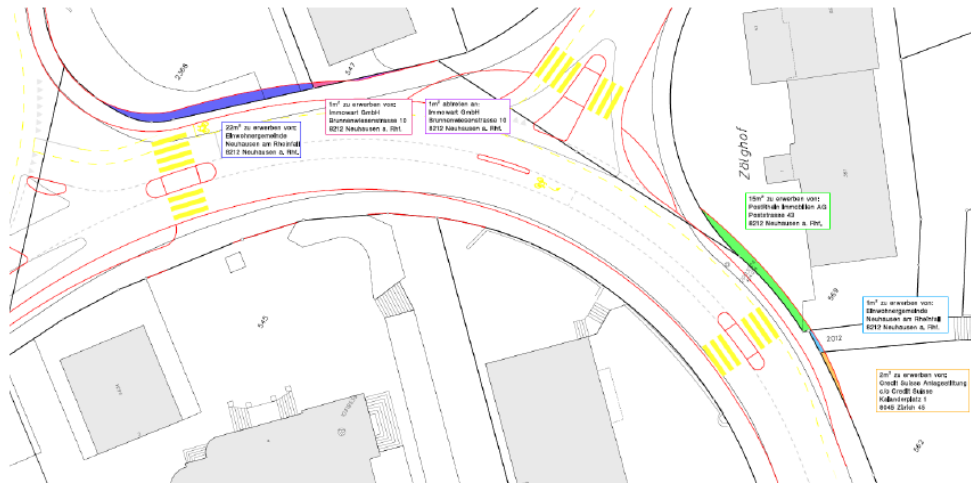
Einwohnerratssitzung Neuhausen am Rheinfall
Donnerstag 7. Juli 2022

Seite 8

Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel



2.1.4 Bauprojekt Etappe 5 Rheinhof-Rheinfallstrasse - Landerwerb



Kanton Schaffhausen
Gemeinde Neuhausen am Rheinfall

Einwohnerratssitzung Neuhausen am Rheinfall
Donnerstag 7. Juli 2022

Seite 9

Ein kleiner Landerwerb ist nötig, dieser wurde uns bereits zugesichert.

**Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel****2.1.5 Bauprojekt Etappe 5 Rheinhof-Rheinfeldstrasse - Kosten / Kostenanteile**

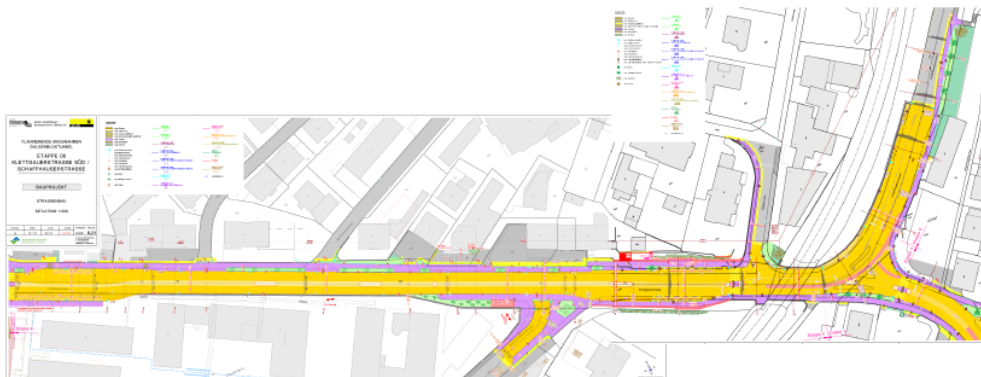
<u>Kostenanteile</u>	Angaben in CHF Kostengenauigkeit gemäss KV +/- 10%		
1'300'000.00	Gesamtkosten (aus KV)		
420'000.00	Bundesanteil AP I	40%, aber max. ca. 0.42 Mio. CHF	
880'000.00	Restsumme für Kt. + Gde.		
440'000.00		gemäss AP I	Kantonsanteil 50%
440'000.00		gemäss AP I	Gemeindeantei 50%

Die Gesamtfinanzierung erfolgt unter AP I. Dies sind die gesetzlichen Grundlagen, die wir nicht ändern können. Bei der Etappe 6 haben konnten wir bessere Voraussetzungen schaffen.

Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel



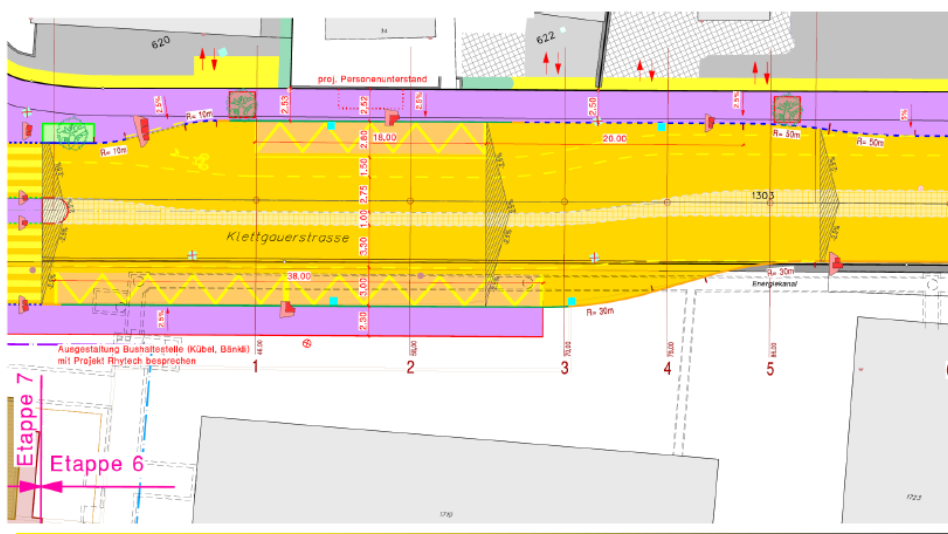
2.2.1 Bauprojekt Etappe 6 (Klettgauerstrasse Süd) - Übersicht



Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel



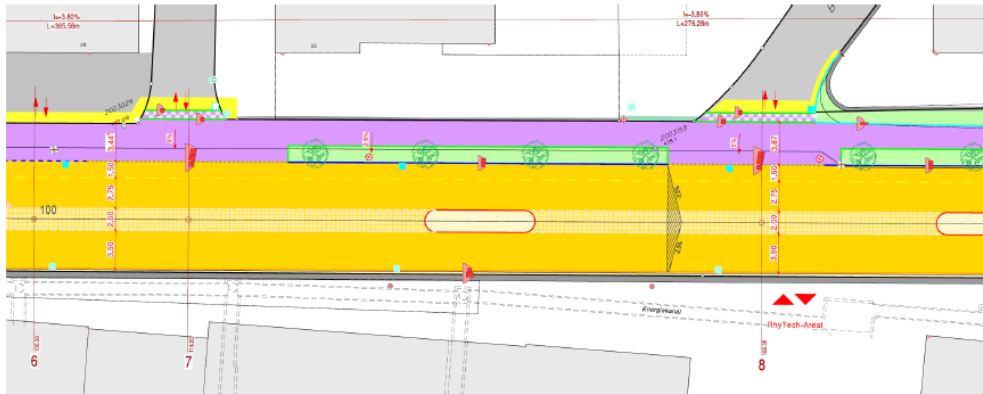
2.2.2 Bauprojekt Etappe 6 (Klettgauerstrasse Süd) – Detail 1



Dies ist die grosse Doppelbushaltestelle bei Rhytechareal. Natürlich ist an der Grenze unseres Projekts nicht einfach fertig. Dies wurde mit dem Rhytechareal gemeinsam geplant. Es wird einfach ein Platz, welcher flussend ins Areal übergeht.

Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel

2.2.3 Bauprojekt Etappe 6 (Klettgauerstrasse Süd) – Detail 2



Hier gibt es einen Mehrzweckmittelstreifen (wie nach dem Engekreisel Richtung Beringen). Bis anhin war das Linksabbiegen in die Beckenburgstrasse nicht möglich. Dies wird künftig dank dieses Streifens ebenfalls gehen. Auch der Langsamverkehr kann diesen Streifen benutzen.

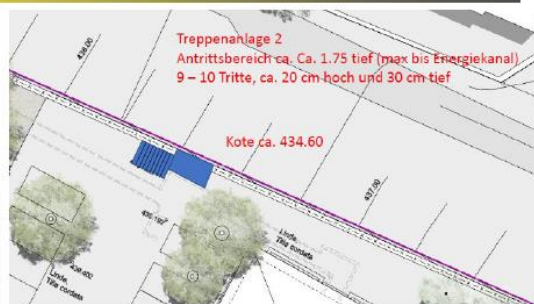
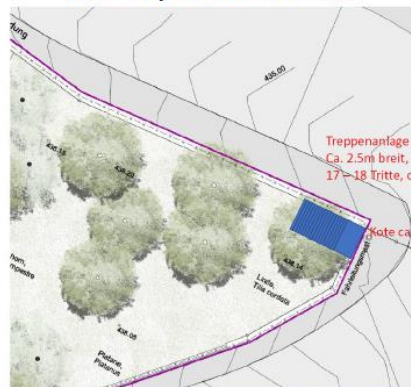
Es wird ebenfalls einen Fussgängerstreifen geben, damit der direkte Zugang ins Rhytechareal möglich wird.

Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel

**2.2.4 Bauprojekt Etappe 6
(Klettgauerstrasse Süd)**

Detail 3

→ Pläne RhyTech-Areal / Halter



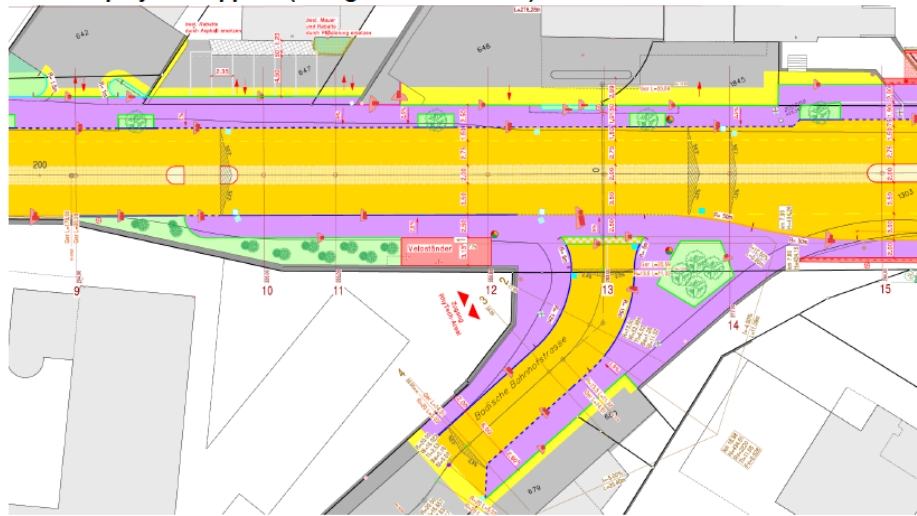


So könnte das künftig aussehen. Dies ist noch nicht detailliert projektiert, doch dies ist die Vorstellung wie der Eingang zum Rhytechareal gestaltet werden könnte. Auch für gehbehinderte Menschen wird hier ein zumutbarer Zugang gestaltet.

Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel



2.2.5 Bauprojekt Etappe 6 (Klettgauerstrasse Süd) – Detail 4



Kanton Schaffhausen
Gemeinde Neuhausen am Rheinflall

Einwohnerratssitzung Neuhausen am Rheinflall
Donnerstag 7. Juli 2022

Seite 15

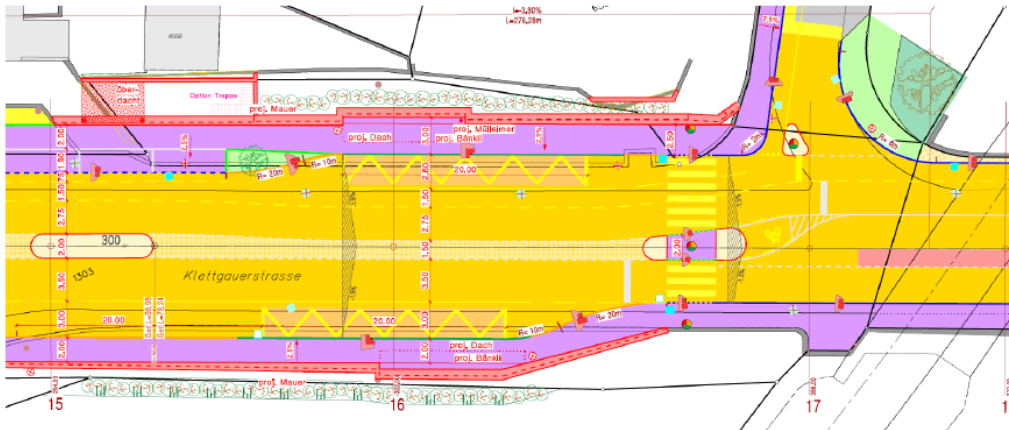
Die Einmündung der badischen Bahnhofstrasse: Die Lichtsignalanlage kommt weg. Wir haben dies auch unter zukünftigen Aspekten geprüft. Auch wenn das Rhytechareal in Betrieb ist, wird diese nicht mehr nötig sein.

Sollten wir doch an eine Grenze kommen, dass die Ausfahrt nicht mehr gewährleistet ist, haben wir Leerboxen eingeplant, damit wir eine Lichtsignalanlage ausschliesslich für die Ausfahrt einbauen könnten. Dies würde aber erst ca. 2035 – 2040 eine Rolle spielen. Wenn überhaupt.

Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel



2.2.6 Bauprojekt Etappe 6 (Klettgauerstrasse Süd) – Detail 5



Die neue Doppelbushaltestelle «Zelgstrasse» auf der Ost- wie auf der Westseite, die einen sehr guten Zugang zum Rhytechareal sowie zur Zelgstrasse gewährleistet. Der Weg zum Zentrum ist praktisch gleich weit wie vorher. Auch wenn man hier queren muss, weil das Trottoir ostseitig entfernt wird.

Flankierende Massnahmen Galgenbucktur

**2.2.7 Bauprojekt Etappe 6
 (Klettgauerstrasse Süd)**

Detail 6



Die Langsam Verkehrswege sind gewährleistet, der Weg ins Zentrum ist kaum länger. Sie müssen zwar queren, aber die Querung ist viel einfacher als heute.

ER Herbert Hirsiger (SVP):

Der Weg ist aber deutlich weiter, wenn ich ins Zentrum muss. Offenbar müssen Sie diesen Weg nicht gehen. Das ist sehr umständlich.

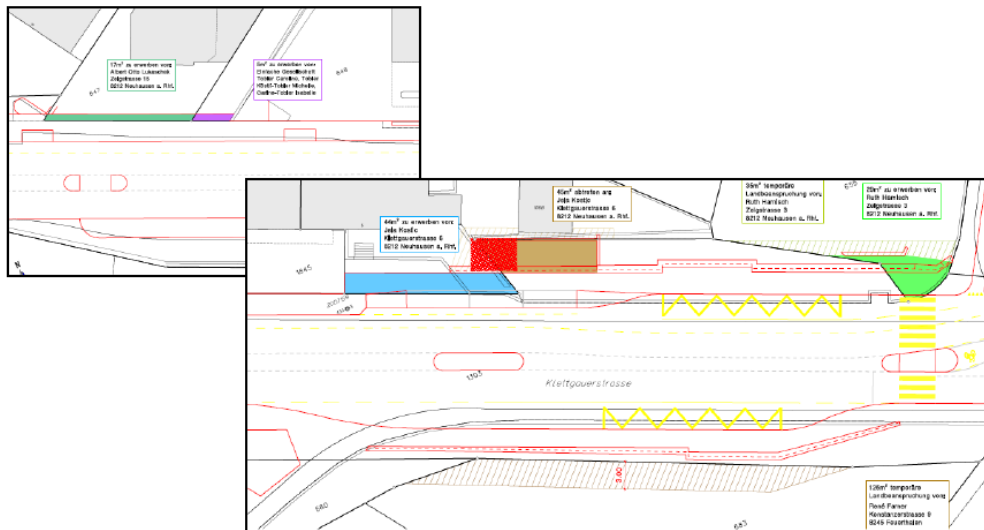
Peter Eberlin:

Der Umweg ist sehr kurz, das kostet Sie kaum Zeit, und die Querung ist viel einfacher und schneller.

Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel



2.2.8 Bauprojekt Etappe 6 (Klettgauerstrasse Süd) - Landerwerb



**Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel****2.2.9 Bauprojekt Etappe 6 (Klettgauerstrasse Süd) - Kosten / Kostenanteile****Kostenanteile**Angaben in CHF
Kostengenauigkeit gemäss KV +/- 10%

<u>Gesamtkosten (aus KV)</u>				4'720'000.00
Bundesanteil AP II	40%, aber max. ca. 1.05 Mio. CHF			1'050'000.00
Restsumme für Kt. + Gde.				3'670'000.00
Kostenteiler	Detail-KV (nStrG):	Kantonsanteil	80%	2'936'000.00
			pauschalisiert	2'940'000.00
	Detail-KV (nStrG):	Gemeindeanteil	20%	734'000.00
			pauschalisiert	730'000.00

Der Bundesanteil konnte hier voll ausgenutzt werden.

Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel**3.1 Bauprojekt Etappe 6 (Klettgauerstrasse Süd) – Visualisierung 1 – oben IST**

Ist-Zustand.



Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel



3.2 Bauprojekt Etappe 6 (Klettgauerstrasse Süd) – Visualisierung 2 – oben – mit OL



Kanton Schaffhausen
Gemeinde Neuhausen am Rheinfall

Einwohnerratssitzung Neuhausen am Rheinfall
Donnerstag 7. Juli 2022

Seite 21

Zukunftsvision: die Stützmauern werden etwas höher, jedoch etwas weiter aussen, daher ist das Gesamtbild freundlicher.

Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel



3.3 Bauprojekt Etappe 6 (Klettgauerstrasse Süd) – Visualisierung 3 – oben – mit Grün



Kanton Schaffhausen
Gemeinde Neuhausen am Rheinfall

Einwohnerratssitzung Neuhausen am Rheinfall
Donnerstag 7. Juli 2022

Seite 22



Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel



3.4 Bauprojekt Etappe 6 (Klettgauerstrasse Süd) – Visualisierung 4 – unten IST



Kanton Schaffhausen
Gemeinde Neuhausen am Rheinfall

Einwohnerratssitzung Neuhausen am Rheinfall
Donnerstag 7. Juli 2022

Seite 23

Ist-Zustand.

Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel



3.5 Bauprojekt Etappe 6 (Klettgauerstrasse Süd) – Visualisierung 5 – unten – mit OL



Kanton Schaffhausen
Gemeinde Neuhausen am Rheinfall

Einwohnerratssitzung Neuhausen am Rheinfall
Donnerstag 7. Juli 2022

Seite 24

Zukunfts-Vision.

**Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel****3.6 Bauprojekt Etappe 6 (Klettgauerstrasse Süd) – Visualisierung 6 – unten – mit Grün**Kanton Schaffhausen
Gemeinde Neuhausen am RheinfallEinwohnerratssitzung Neuhausen am Rheinfall
Donnerstag 7. Juli 2022

Seite 25

Die Oberleitung wird auch wegkommen, sobald die VBSH nur noch mit Elektrobussen fährt.

Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel

4. Bauprojekte der Etappen 5 und 6 Terminplan 2020 - 2024

-- Fertigstellung Bauprojekte / Auflageprojekte	02 / 2022
-- formeller Gemeinderatsbeschluss: Zustimmung Projekt inkl. Kostenteiler (GRB)	12-04-2022
-- Vor-Genehmigung Regierungsrat (nStrG, RRB)	31-05-2022
-- Vorlage Einwohnerrat (E5/7: OV, E6: Kredit-V)	07-07-2022
-- kommunale Volksabstimmung	27-11-2022
-- Planaufgabe	anschliessend
-- Genehmigung RR nach nStrG (RRB)	anschliessend
-- AP – Finanzierung (Finanzierungsvereinbarung) → Baureife	2023
-- Realisierung	ab Mitte 2023 (ca.)

Kanton Schaffhausen
Gemeinde Neuhausen am RheinfallEinwohnerratssitzung Neuhausen am Rheinfall
Donnerstag 7. Juli 2022

Seite 26

ER Dr. Jakob Walter (parteilos):

Bleibt das untere Stück Zelgstrasse eine Einbahnstrasse?



Wenn ich von der badisch Bahnhofstrasse Richtung Klettgauerstrasse komme und zufälligerweise Stossverkehr und der Galgenbucktunnel zu ist, gibt es eine andere Möglichkeit als zwei Stunden lang Kaffee zu trinken und Zeitung zu lesen?

Peter Eberlin:

Ja, das ist der Fall.

Die zwei Stunden möchte ich etwas relativieren. In diesem Extremfall, Galgenbucktunnel geschlossen, Morgenverkehrsspitze, stehen Sie vielleicht statt ein bis zwei, zwei bis drei Minuten. Länger nicht.

ER Roland Müller (Grüne):

Neuhausen hat das Qualitätslabel Energiestadt das ist sehr erfreulich. Gerne würde ich mehr erfahren über die Strassenbeleuchtungen.

Helle Leuchtkörper können für uns Menschen manchmal ganz praktisch sein, können aber auch das Gegenteil bewirken denn Helligkeit bedeutet nicht zwingend Sicherheit und es blendet. Abgesehen davon sind die Leuchtkörper für Insekten, Vögel und Fledermäuse tödlich. Jährlich sterben Milliarden von Insekten an den Folgen unserer Lichtverschmutzung. Aber auch für das Klima ist unnütze Beleuchtung gefährlich.

Gute Lichtplanung kann den Energieverbrauch, CO₂-Ausstoß, Betriebskosten und Beeinträchtigungen der natürlichen Umgebung massiv reduzieren. Moderne Beleuchtungstechnik und Gestaltung des öffentlichen Raumes durch ein effizientes Lichtmanagement können die Lebensqualität positiv prägen, gleichzeitig werden Tiere aktiv geschützt.

Dunkler ist mehr und kostet weniger und gibt einen grossen Mehrwert für die Umwelt

Meine Fragen:

Ist die Beleuchtung an der Kreuzstrasse Zhaga-D4i-Zertifikat?

Ist eine Nachtabstaltung geplant?

Welche weiteren ökologischen Massnahmen wie zum Beispiel Farbtemperatur-Reduktion sind geplant, um die Lichtverschmutzung und den Energieverbrauch zu reduzieren?

Peter Eberlin:

Die Beleuchtung haben wir im Rahmen dieses Projekts nicht detailliert untersucht. Wir planen den Standort der Leuchtmasten, da diese, gerade im Bereich der Stützmauern etwas verschoben werden müssen.

Die Leuchtkörper werden von der EKS gehandelt. Diese setzen normalerweise den neuesten Stand der Technik ein. Am Schluss hat der Gemeinderat eine Auswahlmöglichkeit.

Wir sind selbstverständlich offen dafür, verkehrstechnisch gibt es nur eine Mindestbeleuchtung innerorts, dies aus Sicherheitsgründen.

ER Arnold Isliker (SVP):

Ich möchte die Diskussion und Fragerunde gerne abbrechen. Wir haben eine Einwohnerratssitzung und keine Kommissionssitzung. Zum Traktandum 3 wird sowieso eine Kommission verlangt, welche mehrheitlich unterstützt wird. Die Fragen können wir in der Kommission beantworten. Wir sollten nun erst einmal eintreten, damit wir vorwärtskommen.

Der Knoten Rheinhof ist unbestritten, aber beim Traktandum 3 gibt es noch einige Diskussionen und Fragen.

ER -Präsident Urs Hinnen (Grüne):

Das Wort zum Eintreten ist frei.



ER Arnold Isliker (SVP):

Die SVP/EDU Fraktion ist grundsätzlich für Eintreten bei Traktandum 2 und 3. Wir unterstützen aber die Bildung einer Kommission zu Traktandum 3, da es dort noch einige Schwachpunkte gibt, und dies im Kantonsrat auch noch eine Zusage braucht. Wir finden es befremdend, dass zwei solche Projekte hineingedrückt werden. Die Verkehrskommission hat lediglich beratende Wirkung. Es wurde moniert, dass die Unterlagen für die VK erst zu Beginn der Sitzung vorlagen. Ich erinnere mich, dass ich mich einige Male zu diesen Themen geäußert habe. Protokolle habe ich im Internet keine gefunden. Es ist nicht korrekt, dass die Verkehrskommission einverstanden ist, wie es der Gemeinderat verkündet hat.

Zu Traktandum 2 können wir nichts mehr sagen, trotzdem habe ich noch einige Anmerkungen. Es ist erfreulich, dass die Einspurstrecke Richtung Rheinfall ab Schaffhausen verlängert wurde. Genügt diese eine Spur ab Dorfzentrum Richtung Schaffhausen / Klettgau oder wird das wieder ein zweiter Engekreisel?

Die DB Unterführung erwähne ich immer wieder. Seitens der DB wurde Kontakt aufgenommen, dass diese saniert würde. Ich erinnere an die Unterführung an der Rheinfallstrasse. Diese wurde mehrfach aufgebrochen, Leitungen wurden verlegt, neu geteert und schlussendlich kam die SBB und plant eine neue Unterführung. Dies sollte vorher abgeklärt werden.

Ich habe nie festgestellt, dass an der Unterführung jemals Sanierungsarbeiten durchgeführt wurden. Vielleicht müsste man bei der DB mal anfragen.

ER René Sauzet (FDP):

Die Fraktion FDP dankt dem Gemeinderat Neuhausen und allen weiteren Beteiligten zur Ausarbeitung der beiden Flankierenden Massnahmen «Galgenbucktunnel».

Wir freuen uns auch, dass vom Tiefbau Schaffhausen Peter Eberlin und Rolf Armbruster anwesend sind, die uns ausführlich dazu informieren können.

Die beiden Aufwertungsprojekte haben ja einen engen betrieblichen Zusammenhang und können deshalb nur integriert geplant und realisiert werden. Der Regierungsrat hat die Bauprojekte inklusive Kostenaufteilung nach der Zustimmung durch den Gemeinderat Neuhausen am Rheinfall Ende Mai 2022 genehmigt.

Nun liegt der Ball beim uns, liebe Kolleginnen und Kollegen und anschliessend bei der Etappe 6 bei den Neuhauser Stimmberechtigten, sowie beim Kantonsrat im Rahmen der Beratung des Budgets 2023.

Nach dem Studium der erhaltenen Unterlagen sind wir überzeugt, dass mit diesen beiden Vorlagen; die Realisierung Knoten Rheinhof / obere Rheinfallstrasse mit der Etappe 5 und die Klettgauerstrasse Süd / Schaffhauserstrasse mit der Etappe 6, die Ortsdurchfahrt von Neuhausen am Rheinfall weiter aufgewertet wird.

Speziell entsteht damit ein siedlungsorientierter Strassenraum, indem die Verkehrsführungen für die Fussgänger und Velofahrenden klar verbessert sind. Zentral für die Neugestaltung der südlichen Klettgauerstrasse ist die Neuplatzierung der Bushaltestellen, die alle auch behindertengerecht gebaut werden.

Zu den heute anstehenden Geschäften mit den Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel - Etappe 5 - und - Etappe 6 - werden wir eintreten und in der Detailberatung einige Fragen stellen und diverse Auskünfte verlangen.

ER Sabina Tektas Sorg (SP):

Auch die SP Fraktion hat den Bericht betreffend Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel Etappe 5 eingehend diskutiert. Es geht dort um den „Knoten Rheinhof / Rheinfallstrasse“, welcher natürlich direkt mit der Etappe 6 zusammenhängt und eigentlich auch nur zusammen sinnvoll gedacht werden kann. Nun, diesen Teil können wir ja wie bereits angesprochen nur zur Kenntnis nehmen. Das haben wir getan und dabei festgestellt, dass die auf Seite 2 des Berichts festgehaltenen Ziele grösstenteils auch in unserem Interesse sind. Wir begrüssen, dass der



Durchfahrtsverkehr möglichst reduziert und die Situation für den Langsamverkehr verbessert werden soll. Wir konnten aber im Bericht nicht immer erkennen, mit welchen Massnahmen nun genau welches Ziel verfolgt wird. Wo beispielsweise wird der Durchfahrtswiderstand auf der Ortsdurchfahrt erhöht, um einen möglichst hohen Anteil des Transitverkehrs durch den Galgenbucktunnel zu lenken? Das hat sich uns nicht erschlossen. Weiter teilen wir die Ansicht nicht unbedingt, dass der Veloverkehr grosse Verbesserungen erfährt. Die Kreuzung ist für eine Familie mit Kindern mit dem Velo von der Rheinfallstrasse her noch immer nicht überquerbar. Ich möchte nach wie vor weder mit Veloanhänger noch mit Kindern ohne E-Bike bergauf an dieser Kreuzung stehen. Da genügt auch ein Vorgrün nicht. Was wir dagegen begrüssen, sind die roten Flächenmarkierungen sowie geschützte Linksabbiegerspuren für Velofahrer. Auch der Fussgängerverkehr erfährt unseres Erachtens eine Verbesserung.

Das Agglomerationsprogramm sieht aber vor, dass mit der vorliegenden Etappe 5 eine Verbesserung der Veloführung im oberen Bereich der Rheinfallstrasse erzielt werden soll. Das tut sie nur bedingt. Wir haben uns deutlich mehr versprochen und hoffen, dass diese Punkte in einer allfälligen Kommission zur Etappe 6 nochmals angeschaut werden können. Diese beiden Etappen hängen ja schliesslich direkt zusammen. Besten Dank.

GP Felix Tenger:

Zu Arnold Isliker bezüglich der Zusage des Kantonsrats. Der Betrag wird im Budget eingestellt, das findet jedoch erst im November statt. Aber der Kanton wartet auch auf eine Volksabstimmung beziehungsweise ein Ja unsererseits.

Mir ist nicht klar, was mit «hineingedrückt» gemeint ist. Natürlich können Sie auch eine Kommission gründen. Die Abstimmung können wir auch erst im Februar durchführen. An der nächsten Verkehrskommissionssitzung werden wir Sinn und Zweck dieser Kommission besprechen. Für die Verspätung der Unterlagen haben wir uns entschuldigt.

Wir haben jetzt auch nur eine Spur Richtung Klettgau. Deshalb sollte das auch künftig gelingen. Die DB wartet nicht auf uns. Ich habe den Beauftragten für die Deutsche Bahn auf Schweizer Gebiet angefragt. Sie haben ein Programm, dem sie folgen müssen. Sie schauen sich die Standorte alle paar Jahre an und entscheiden, ob etwas gemacht werden muss.

Zur SP: Es gibt definitiv Verbesserungen für den Veloverkehr. Aber die Steigungen in Neuhausen können wir nicht wegmachen.

Peter Eberlin:

Die eine Spur Richtung Klettgau genügt, da wir deutlich weniger Verkehr haben.

Die Fussgänger und der Langsamverkehr soll hier auch Vorteile haben. Die 8% Steigung ist gegeben, da können wir nichts daran ändern.

Von der DB haben wir dieselbe Antwort bekommen. In nächster Zeit wird nichts passieren. Aber auch wenn dies irgendwann der Fall ist, muss dies zwingend unabhängig von unseren Projekten erfolgen. Wir haben geprüft, ob wir die Soll-Normhöhe von 4.50 Meter erreichen können. Allerdings würde dies etwa 1 Millionen CHF mehr kosten. Die Konsequenz muss die ganze Strasse abgesenkt werden. Dies müsste auf einer Strecke von ca. 200 Metern geschehen.

Beim Engekreisel sage ich ganz klar, dass dies keine Fehlkonstruktion war. Der Galgenbucktunnel ist so konzipiert, dass bei normalem Verkehrsaufkommen keine Kapazitätsengpässe entstehen. Im Engequerschnitt gab es während Corona 25% weniger ÖV Besetzung bei Bahn und Busverkehr. Diesen Verkehr haben wir heute im Individualverkehr zusätzlich. Wir haben jahrelang das Verkehrswachstum beobachtet, dies lag bei 0.5-1%. Damit hätten wir beim Engekreisel keinerlei Probleme gehabt. Ein ausserordentlicher Zustand hat zum Stau geführt. Das ist mir wichtig.

ER -Präsident Urs Hinnen (Grüne):

Ein Antrag auf Nichteintreten ist nicht gestellt worden. Eintreten ist somit beschlossen.



Damit kommen wir zur Detailberatung. Ich werde den Bericht zur Kenntnisnahme seitenweise durchgehen.

Seite 1

Seite 2

ER Dr. Jakob Walter (parteilos):

Sabina Tektas hat das bereits angesprochen. Unter Zielen steht «Erhöhung des Durchfahrtswiderstandes». Ich sehe hier zwar Verbesserungen, aber keine Erhöhung dessen.

Seite 3

ER Peter Fischli (FDP):

Ich melde mich zur marginalen Tätigkeit der gemeinderätlichen Verkehrskommission bei beiden Vorlagen.

- a. Zum Einbezug derselben durch das zuständige Referat und den verantwortlichen Gesamtgemeinderat
- b. Zur fachlichen und sachlichen Auftragserfüllung durch die Verkehrskommission selbst
- c. Zur Führung der Verkehrskommission
- d. Zur Berichterstattung der gemeinderätlichen Verkehrskommission

Ich bin der Ansicht, dass die Diskussion zwischen Kollege Hirsiger und Herrn Eberlin heute Abend gezeigt hat, dass Handlungsbedarf auf Seiten des Gemeinderats im Zusammenhang mit seiner Verkehrskommission vorhanden ist.

GP Felix Tenger:

Wir machen eine Attraktivierung des Langsamverkehrs, das heisst es gibt eine tiefere Attraktivität für den Individualverkehr. Die Spuren für die Autos werden schmaler, die Velofahrer werden bevorzugt, die Fussgänger erhalten mehr Querungen. Dadurch soll der Durchfahrtswiderstand erhöht werden. Wir können keine 30er Zone machen oder Hindernisse einbauen. Das ist eine Kantonsstrasse und keine Quartierstrasse. Diese muss trotzdem eine erhebliche Anzahl Fahrzeugen bewältigen.

Zur Bemerkung von Peter Fischli. Ich habe bereits erwähnt, dass wir uns in der Verkehrskommission dazu Gedanken machen werden. Wir müssen klären, ob es überhaupt einen Sinn macht, die VK in dieser Form aufrechtzuerhalten.

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Wird das Wort zu den Beilagen gewünscht?

ER Dr. Jakob Walter (parteilos):

Verkehr und Infrastrukturbau, Seite 8, Punkt 4 3 4. Grünzeitverlängerung. Im zweiten Absatz steht, dass pro Übergang zwei Kameras montiert werden. Mir stellen sich da die wenigen Härchen auf. Ich möchte keine chinesischen Verhältnisse in Neuhausen. Wer will hier mit Kameras wirtschaften? Was nehmen die auf? Wer sichtet die Aufnahmen und wie lange werden diese gespeichert?

Punkt 4 4 1 Steuergeräteschrank: wieso sind diese so riesig? Haben Sie ein altes Stellwerk mit Kabelzügen vom Bahnhof Neuhausen bekommen?

Peter Eberlin:

Haben Sie schon einmal einen solchen Steuerschrank von innen gesehen? Die Steuerungen, die wir heute haben, sind zwischen 15 und 20 Jahren alt. Die Steuerungen haben eine gewisse Mindestgrösse. Es gibt verschiedene Komponenten, welche austauschbar sein müssen. Die Kameras sind nicht zur Überwachung gedacht, sondern zur Steuerung der Lichtsignalanlage. Dies wird zunehmend über Kameras gemacht. Eine Überwachung ist bestimmt nicht vorgesehen. Das würde der Kanton auch nie bewilligen.

Wird Rückkommen verlangt?

Das ist nicht der Fall. Damit haben Sie den Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel - Etappe 5 des Gemeinderats zur Kenntnis genommen.

Das Geschäft ist erledigt.

TRAKTANDUM 3 Bericht + Antrag Flankierende Massnahmen Galgenbucktunnel - Etappe 6 - Klettgauerstrasse Süd-Schaffhauserstrasse

Zuständig: Gemeindepräsident Felix Tenger

Das Wort zum Eintreten ist frei.

ER Thomas Leuzinger (SP):

Die SP hat in der Fraktion die Vorlage lange diskutiert und es haben sich einige Fragen aufgetan. Die Vorlage wurde zwar bereits in der Verkehrskommission vorgestellt – allerdings ohne dass die Mitglieder vorgängig genug Material erhalten hätten, um sich ernsthaft vorzubereiten. Die Wiedergabe im Protokoll ist darum nicht nachvollziehbar, wenn es da heisst, die Verkehrskommission «äusserte sich an keiner der beiden Sitzungen negativ zum Bauprojektstand». Die Verkehrskommission hat durchaus positive UND negative Aspekte gefunden und Inputs dazu gegeben. Aber die Kommission hat ja auch gar nicht zur Aufgabe, das Projekt gesamthaft positiv oder negativ zu beurteilen, sondern zu beraten – was aber wie gesagt unter den Umständen doch eher schwierig war.

Die SP-Fraktion sieht die Bemühungen zur Attraktivierung der Führung für Fussgänger*innen und die stärkere Gewichtung des Langsamverkehrs. Allerdings halten wir die Massnahmen im Langsamverkehr an der unteren Grenze dessen, was nötig ist. Und es gibt einige Punkte, die wir nicht nachvollziehen können. Es heisst zum Beispiel, «ein Velostreifen abwärts wird nicht gebraucht», was für sichere Velofahrer*innen stimmen mag, die sich auch trauen, in der Mitte der Strasse Volltempo zu fahren. Für alle anderen, mit Kinderwagen oder ältere Personen, kann das bei den Mittelinseln und damit schnellen Überholmanövern durchaus gefährlich werden, wie sich auch bei der Insel Hohfluh immer wieder zeigt.

Auch die Passage unter den DB-Bahngleisen hindurch hat bei uns Fragezeichen aufgeworfen, kann das doch kaum als Attraktivierung für die Fussgänger*innen bezeichnet werden, wenn sie vom Oberdorf her einen Umweg auf die andere Strassenseite machen müssen.

Ebenfalls vermissen wir deutlichere Massnahmen, die das Ziel der «Erhöhung des Durchfahrtswiderstandes auf der Ortsdurchfahrt», wie es im Bericht und Antrag heisst. Ist wirklich nur die Strassenraumgestaltung mit Mehrzweckstreifen und Bäumen am Rand möglich,



um den Verkehr mit optischen Massnahmen zu beeinflussen – und welche Wirkung verspricht man sich davon genau und was für ein Ziel wurde dazu formuliert?

Uns ist bewusst, dass es sich nicht um eine Strasse der Gemeinde handelt, aber die Gemeinde finanziert die Strasse mit und sollte durchaus die eigenen Wünsche klar einbringen und äussern. Ansonsten werden sie vom Kanton auch nie gehört werden.

Wir möchten deshalb dieses Geschäft nochmals fundiert diskutieren, um gerade die Fragen zu Langsamverkehr und Durchfahrtswiderstand vertieft anschauen zu können und auch die Möglichkeiten auszuloten, welchen Einfluss die Gemeinde auf dieses Projekt haben kann.

Die SP-Fraktion beantragt deshalb hiermit die Einsetzung einer 7er-Kommission, welche sich nochmals mit diesem Geschäft befasst.

Wir lassen auf der anderen Seite mit uns reden, falls jemand über eine Abschaffung der Verkehrskommission in der aktuellen Form diskutieren will. Ob sie in der jetzigen Form etwas bringt, ist fraglich.

ER Fabian Bolli (GLP):

Da es ja in aller Voraussicht zu einer Kommission kommen wird, verzichten wir auf eine Stellungnahme in den einzelnen, technischen Details.

Die GLP-Die-Mitte-Fraktion begrüsst die Grundsätze des Vorhabens sehr. Es scheint uns an diesem Punkte wichtig, wieder einmal den übergeordneten Kontext in Erinnerung zu rufen. Es handelt sich hierbei um flankierende Massnahmen zum Galgenbucktunnel. Alle diese „kleinen“ Massnahmen sind Gott sei Dank Teil dieses Gesamtpakets. Wenn wir durch den Tunnel neue Kapazitäten schaffen, dann können und müssen wir den Verkehr in der Siedlung beruhigen und dadurch die Siedlungsqualität zu erhöhen. Die Siedlungsqualität zu erhöhen ist seit Tag 1 das Ziel des Gesamtpaket Galgenbucktunnel. Hin zu siedlungsorientierten Strassen, die weniger Lärm verursachen, attraktiver sind für Fuss- und Veloverkehr und vielleicht sogar noch etwas Aufenthaltsqualität bieten dürfen. Diese Stossrichtung finden wir in den aktuellen Vorlagen sicherlich wieder, wenn auch nicht in ihrer ganzen Fülle. Wir akzeptieren aber, dass die Strasse - als Kantonsstrasse - noch eine gewisse verkehrliche Funktion zu erfüllen hat.

Zur Kommission: Wir werden eine Kommission guteissen. Wir tun dies einerseits aufgrund der Gepflogenheiten in diesem Rat (zumindest wie sie uns zugetragen wurden) und andererseits, weil die Verkehrskommission als Organ schlicht nicht – oder noch nicht - funktioniert. In diesem Gesamtkonstrukt „Verkehrskommission“ sind markante Systemfehler auszumachen, die ich hier nicht alle ausführen möchte. Viele wurden auch schon bemerkt, wie z.B. die Falschaussagen unter Kapitel 4 zur Verkehrskommission. Als vorberatende Kommission einwohnerrätlicher Geschäfte kann die Kommission jedenfalls nicht angesehen werden. Aber darüber müssen wir dann in der Kommission diskutieren.

Der vorgängige Austausch zwischen den Fraktionen zum Thema Kommission hätte aus unserer Sicht trotzdem etwas weniger ruppig und dafür etwas sachlicher ablaufen können. In der Kommission selbst werden wir uns gerne auch noch zu ein, zwei Anliegen einbringen. Auch hier wurde bereits einiges gesagt, z.B. durch meinen Vorredner.

ER Herbert Hirsiger (SVP):

Ich spreche gegen eine Kommission. Diese wird genau so wenig bringen, wie die VK. Solange wir nur über einzelne Abschnitte sprechen, verlieren wir immer wieder den Überblick. Wir haben einen Veloweg, der vom Badischen Bahnhof hinten durchführt, beim Altersheim vorbei. Diese Velofahrer kommen dann ins Zentrum. Jetzt macht man einen halbpatzigen möglichen

Fahrradstreifen – einmal ist er da, einmal ist er nicht da, die zunehmenden Fussgänger Richtung Migros hoch... Ich kann kein Konzept darin erkennen.

ER Roland Müller (Grüne):

Die Grünen sind für eine Kommission, da die Vorlage erhebliches Verbesserungspotenzial hat. Die Reduktion des Verkehrs muss Priorität haben.

ER René Sauzet (FDP):

Der Antrag wurde gestellt eine Kommission gebildet wird. Als ich die Vorbereitung für heute gemacht habe, habe ich festgestellt, dass die Verkehrskommission bereits im Juli 2020 und im Dezember 2021 dieses Bauprojekt geplant hat. Ich dachte diese VK bereitet dieses Geschäft vor. Dies wurde nicht erfüllt. Aber die Verkehrskommission hat ihre Arbeit bereits vorher gemacht. Wir können jetzt auch noch auf diese Etappe eintreten. Wir sollten vorwärts machen. Wir unterstützen die Bildung einer Kommission nicht.

GP Felix Tenger:

Zur Bemerkung von Herbert Hirsiger, dass das Konzept fehlt. Das stimmt definitiv nicht. Wir haben mit den flankierenden Massnahmen aufgezeigt was gemeint ist. Auch die Anbindung des Rhytechareals über das Schindlergutareal haben wir genau geplant, damit wir dort auch weitere Wege für Fussgänger und Velofahrer machen können, welche direkt ans Zentrum angeschlossen sind.

Zur Verkehrsreduktion: Es ist eine Kantonsstrasse, eine Durchgangsstrasse. Wir versuchen mit dem Kanton gemeinsam für die Bevölkerung auch das Beste für die Fussgänger und den Langsamverkehr herauszuholen.

ER -Präsident Urs Hinnen (Grüne):

Es wurde der Antrag auf die Bildung einer Siebner Kommission gestellt.
Wer für die Gründung ist, erhebe die Hand. Wer dagegen ist, erhebe bitte die Hand

Sie haben der Gründung einer Siebner Kommission mit 12 zu 4 Stimmen zugestimmt.

Vorgeschlagen sind:

Roland Müller (Grüne)

René Sauzet (FDP)

Fabian Bolli (GLP)

Bernhard Koller (EDU)

Arnold Isliker (SVP)

Sabina Tektas Sorg (SP)

Urs Schüpbach (parteilos)

Das Präsidium hat die SP.

Das Geschäft ist erledigt.



Fabienne Witschi, unsere Aktuarin hat heute ihre letzte Sitzung. Wir bedauern, dass sie uns verlässt und möchten uns herzlich bedanken und sie mit einem kleinen Geschenk verabschieden.

Die nächste Sitzung findet am 25. August 2022 statt.

Somit erkläre ich die Sitzung für geschlossen.

Für den Einwohnerrat Neuhausen am Rheinflall

Dr. Urs Hinnen
Präsident

Fabienne Witschi
Aktuarin